

Geldwäschegesetz: GwG

Herzog

5. Auflage 2023
ISBN 978-3-406-78825-3
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Herzog
Geldwäschegesetz



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Geldwäschegesetz (GwG)

Herausgegeben von

Prof. Dr. Felix Herzog

Professor an der Universität Bremen

und

Dr. Olaf Achtelik

Rechtsanwalt Berlin

Bearbeitet von den Herausgebern und

Dr. Julia Figura

Stadtkämmerin, Oldenburg

Dr. Steffen Barreto da Rosa

München

Prof. Dr. Mohamad

El-Ghazi

Universitätsprofessor
an der Universität Trier

Dr. Bernadette Seehafer

Brüssel

5. Auflage 2023



C.H. BECK

Zitiervorschlag:
Herzog/Figura GwG § 1 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de


ISBN 978 3 406 78825 3

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

CO₂
neutral


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 5. Auflage

Der legislative Rahmen der Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ist ungebrochen und trotz der sich auf europäischer Ebene nunmehr deutlicher abzeichnenden vollständigen Neuordnung durch eine starke inhaltliche Dynamik geprägt. Vor diesem Hintergrund erschien eine Neuauflage angebracht. Diese berücksichtigt zahlreiche Änderungen seit Erscheinen der 4. Auflage. Dazu zählen insbesondere die umfassenden Anpassungen des GwG durch das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz (TraFinG), Änderungen des StGB durch das Gesetz zur Verbesserung der strafrechtlichen Bekämpfung der Geldwäsche (GwStrRVG) sowie verschiedene andere Anpassungen des GwG und speziell von § 24c KWG (Automatisierter Abruf von Kontoinformationen). Berücksichtigt wurden ferner das Sanktionsdurchsetzungsgesetz I (SDG I) und auch das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II (SDG II). Zudem wird neben der Geldwäschegesetzmeldepflichtverordnung-Immobilien (GwGMeldV-Immobilien) nunmehr auch die Kryptowertetransferverordnung (KryptoWTransferV) im Überblick kommentiert. Berücksichtigung fanden auch verschiedene neuere Auslegungs- und Anwendungshinweise aus dem Banken- und Glücksspielbereich, wie auch dem Nichtfinanzsektor.

Der Kommentar spiegelt den Stand der Gesetzgebung vom Dezember 2022 wider.

Wir schätzen uns sehr glücklich mit der 5. Auflage Frau Dr. Bernadette Seehafer für die Kommentierung gewonnen zu haben, die mit Ihren profunden Kenntnissen das Werk bereichert.

Olaf Achtelik

Felix Herzog

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 5. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XLI

Einleitung (Herzog/Achtelik)	1
---	---

Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz – GwG)	73
--	----

Abschnitt 1. Begriffsbestimmungen und Verpflichtete

§ 1 Begriffsbestimmungen (Figura)	73
§ 2 Verpflichtete, Verordnungsermächtigung (Figura)	136
§ 3 Wirtschaftlich Berechtigter (Figura)	223
§ 3a Risikobasierter Ansatz, nationale Risikoanalyse (Achtelik)	239

Abschnitt 2. Risikomanagement

§ 4 Risikomanagement (Herzog)	245
§ 5 Risikoanalyse (Herzog)	250
§ 6 Interne Sicherungsmaßnahmen (Herzog)	256
§ 7 Geldwäschebeauftragter (Herzog)	270
§ 8 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht (Herzog)	277
§ 9 Gruppenweite Pflichten (Achtelik)	285

Abschnitt 3. Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden

§ 10 Allgemeine Sorgfaltspflichten (Figura)	302
§ 11 Identifizierung; Erhebung von Angaben zum Zweck der Identifizierung (Figura)	372
§ 11a Verarbeitung personenbezogener Daten durch Verpflichtete (Herzog)	390
§ 12 Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung, Verordnungsermächtigung (Figura)	391
§ 13 Verfahren zur Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung, Verordnungsermächtigung (Figura)	412
§ 14 Vereinfachte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung (Figura)	416
§ 15 Verstärkte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung	426
Verordnung über verstärkte Sorgfaltspflichten bei dem Transfer von Kryptowerten (Kryptowerttransferverordnung – KryptoWTransferV) (Achtelik)	430
§ 16 Besondere Vorschriften für das Glücksspiel im Internet (Achtelik)	478
§ 16a Verbot der Barzahlung beim Erwerb von Immobilien (Achtelik)	489
§ 17 Ausführung der Sorgfaltspflichten durch Dritte, vertragliche Auslagerung (Achtelik)	496

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung zu Abschnitt 4 – Transparenzregister (Seehafer)	513
--	-----

Abschnitt 4. Transparenzregister

§ 18	Einrichtung des Transparenzregisters und registerführende Stelle (Seehafer)	534
§ 19	Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten (Seehafer)	540
§ 19a	Angaben zu Immobilien (Seehafer)	545
§ 19b	Erfassung und Zuordnung von Immobilien (Seehafer)	547
§ 20	Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Vereinigungen (Seehafer)	549
§ 20a	Automatische Eintragung für Vereine (Seehafer)	564
§ 21	Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Rechtsgestaltungen (Seehafer)	567
§ 22	Zugängliche Dokumente und Datenübermittlung an das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung (Seehafer)	580
§ 23	Einsichtnahme in das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung (Seehafer)	584
§ 23a	Meldung von Unstimmigkeiten an die registerführende Stelle (Seehafer)	601
§ 24	Gebühren und Auslagen, Verordnungsermächtigung (Seehafer)	612
§ 25	Übertragung der Führung des Transparenzregisters, Verordnungsermächtigung (Seehafer)	618
§ 26	Europäisches System der Registervernetzung, Verordnungsermächtigung (Seehafer)	625
§ 26a	Abruf durch bestimmte Behörden (Seehafer)	629

Abschnitt 5. Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

Vorbemerkungen zu Abschnitt 5 – Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Barreto da Rosa)	634	
§ 27	Zentrale Meldestelle (Barreto da Rosa)	658
§ 28	Aufgaben, Aufsicht und Zusammenarbeit (Barreto da Rosa)	664
§ 29	Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Barreto da Rosa)	678
§ 30	Entgegennahme und Analyse von Meldungen (Barreto da Rosa)	688
§ 31	Auskunftsrecht gegenüber inländischen öffentlichen Stellen, Datenzugriffsrecht, Verordnungsermächtigung (Barreto da Rosa)	703
§ 32	Datenübermittlungsverpflichtung an inländische öffentliche Stellen, Verordnungsermächtigung (Barreto da Rosa)	730
§ 32a	Datenübermittlung an Europol (Barreto da Rosa)	753
§ 33	Datenaustausch mit Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Barreto da Rosa)	758
§ 34	Informationsersuchen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit (Barreto da Rosa)	772
§ 35	Datenübermittlung im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit (Barreto da Rosa)	775
§ 36	Automatisierter Datenabgleich im europäischen Verbund (Barreto da Rosa)	786

Inhaltsübersicht

§ 37	Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Löschung personenbezogener Daten aus automatisierter Verarbeitung und bei Speicherung in automatisierten Dateien (Barreto da Rosa)	788
§ 38	Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Vernichtung personenbezogener Daten, die weder automatisiert verarbeitet werden noch in einer automatisierten Datei gespeichert sind (Barreto da Rosa)	796
§ 38a	Protokollierung von Informationensuchen, Statistik, Verordnungsermächtigung (Barreto da Rosa)	800
§ 39	Errichtungsanordnung (Barreto da Rosa)	803
§ 40	Sofortmaßnahmen (Barreto da Rosa)	806
§ 41	Rückmeldung an den meldenden Verpflichteten (Barreto da Rosa)	818
§ 42	Benachrichtigung von inländischen öffentlichen Stellen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Barreto da Rosa)	827
Vorbemerkungen zu Abschnitt 6 – Pflichten im Zusammenhang mit Meldungen von Sachverhalten (Barreto da Rosa)		834

Abschnitt 6. Pflichten im Zusammenhang mit Meldungen von Sachverhalten

§ 43	Meldepflicht von Verpflichteten, Verordnungsermächtigung (Barreto da Rosa)	847
§ 44	Meldepflicht von Aufsichtsbehörden (Barreto da Rosa)	896
§ 45	Form der Meldung, Ausführung durch Dritte, Registrierungspflicht, Verordnungsermächtigung (Barreto da Rosa)	901
§ 46	Durchführung von Transaktionen (Barreto da Rosa)	910
§ 47	Verbot der Informationsweitergabe, Verordnungsermächtigung (Barreto da Rosa)	920
§ 48	Freistellung von der Verantwortlichkeit (Barreto da Rosa)	935
§ 49	Informationszugang und Schutz der meldenden Beschäftigten (Barreto da Rosa)	941

Abschnitt 7. Aufsicht, Zusammenarbeit, Bußgeldvorschriften, Datenschutz

§ 50	Zuständige Aufsichtsbehörde (Achtelik)	952
§ 51	Aufsicht (Achtelik)	958
§ 51a	Verarbeitung personenbezogener Daten durch Aufsichtsbehörden (Achtelik)	974
§ 52	Mitwirkungspflichten (Achtelik)	977
§ 53	Hinweise auf Verstöße (Herzog)	982
§ 54	Verschwiegenheitspflicht (Herzog)	987
§ 55	Zusammenarbeit mit anderen Behörden (Barreto da Rosa)	990
§ 56	Bußgeldvorschriften (Barreto da Rosa)	1005
§ 57	Bekanntmachung von bestandskräftigen Maßnahmen und von unanfechtbaren Bußgeldentscheidungen (Herzog)	1064
§ 58	(weggefallen) (Herzog)	1067
§ 59	Übergangsregelung (Herzog)	1068

Inhaltsübersicht

Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz – KWG)	1073
§ 6a KWG – Besondere Aufgaben (Achtelik)	1073
§ 24c KWG – Automatisierter Abruf von Kontoinformationen (Achtelik)	1098
§ 25g KWG – Einhaltung der besonderen organisatorischen Pflichten im bargeldlosen Zahlungsverkehr (Achtelik)	1120
§ 25h KWG – Interne Sicherungsmaßnahmen (Achtelik)	1153
§ 25i KWG – Allgemeine Sorgfaltspflichten in Bezug auf E-Geld (Achtelik)	1185
§ 25j KWG – Zeitpunkt der Identitätsüberprüfung (Achtelik)	1194
§ 25k KWG – Verstärkte Sorgfaltspflichten (Achtelik)	1196
§ 25l KWG – Geldwäscherechtliche Pflichten für Finanzholding-Gesellschaften (Achtelik)	1200
§ 25m KWG – Verbotene Geschäfte (Achtelik)	1201
 Geldwäscherechtliche Pflichten im Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) (Achtelik)	 1205
 Strafgesetzbuch	 1219
§ 89c Terrorismusfinanzierung (El-Ghazi)	1219
§ 261 Geldwäsche (El-Ghazi)	1242
 Verordnung zu den nach dem Geldwäschegesetz meldepflichtigen Sachverhalten im Immobilienbereich (Geldwäschegesetz-meldepflichtverordnung-Immobilien – GwGMeldV-Immobilien)	 1333
Vorbemerkungen (Barreto da Rosa)	1333
§ 1 Regelungsbereich (Barreto da Rosa)	1338
§ 2 Begriffsbestimmungen (Barreto da Rosa)	1342
§ 3 Meldepflichten wegen eines Bezugs zu Risikostaten oder Sanktionslisten (Barreto da Rosa)	1344
§ 4 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit den beteiligten Personen oder dem wirtschaftlich Berechtigten (Barreto da Rosa)	1349
§ 5 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Stellvertretung (Barreto da Rosa)	1359
§ 6 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit dem Preis oder einer Kauf- oder Zahlungsmodalität (Barreto da Rosa)	1362
§ 7 Ausnahme von der Meldepflicht (Barreto da Rosa)	1370
§ 8 Inkrafttreten (Barreto da Rosa)	1372
 Sachregister	 1373

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	S. V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XLI

Einleitung

	R.n.
I. Geldwäsche – Begriffe, Modelle, Erscheinungsformen und Normen	1
1. Verwendung des Begriffs im allgemeinen Sprachgebrauch	1
2. Begriff der Geldwäsche in der Kriminologie	3
3. Modelle der Geldwäsche	5
a) Überblick der Modelle	6
b) Das herrschende Drei-Phasen-Modell	7
4. Erscheinungsformen der Geldwäsche – ausgewählte Beispiele	12
a) Fingierte Firmen und Geschäfte	12
b) Nutzung von „gatekeeper“-Berufsgruppen	19
c) „Offshore“-Finanzplätze	24
d) Informelle Geldtransfersysteme (Hawala u.Ä.)	27
e) Intransparente geschäftliche Organisationsformen	38
f) Schnittmengen von Geldwäsche und Steuerkriminalität	43
g) Immobilien, Kunst und Luxusgüter	45
h) Versicherungspolizen und Finanzmarktprodukte	52
i) Weitere Erscheinungsformen der Geldwäsche – insbesondere im virtuellen Bereich	54
5. Typologien verdächtiger Transaktionen	58
6. Konzepte der Geldwäschebekämpfung im internationalen Kontext	60
a) Vereinte Nationen	61
b) Gruppe der Sieben (G-7) bzw. der Acht (G-8)	62
c) Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF)	63
d) Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS)	75
e) Europarat	76
f) Europäische Gemeinschaft	80
7. Die strafrechtliche Dimension – der Geldwäschetatbestand des § 261 StGB	99
II. Gesellschaftliche und ökonomische Gefahren von profitorientierter Kriminalität und „schmutzigem“ Geld	103–106
1. Erkenntnisse über die Strukturen profitorientierter Kriminalität – „Mafia“	103–106
2. Investitionsverhalten	109
3. Volkswirtschaftliche Auswirkungen	110
4. Paradoxon: Der Boom der AML-Industrie	111
III. Geldwäsche als Kriminalität der Mächtigen; politisch exponierte Personen	112
1. Kleptokratien	112
2. Korruption	115
3. Politisch exponierte Personen (PEP)	121
IV. Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung	129
1. Politischer Kontext 9/11	129

	Rn.
2. Terrorismus – Probleme der Begriffsdefinition und Zuordnung von Phänomenen	133
3. Volumen und Erscheinungsformen der Terrorismusfinanzierung	136
4. „Kosten“ von terroristischen Aktivitäten	140
5. Praxis und rechtliche Problematik der Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung durch Listings	142
V. Die Entwicklung der Geldwäschebekämpfung vom rule based zum risk based approach	151
VI. Geldwäschebekämpfung als Teil einer expandierenden Sicherheitsarchitektur	160

**Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten
(Geldwäschegesetz – GwG)**

Abschnitt 1. Begriffsbestimmungen und Verpflichtete

§ 1 Begriffsbestimmungen

I. Allgemeines	1
II. Begriff der Geldwäsche (Abs. 1)	10
III. Terrorismusfinanzierung (Abs. 2)	13
1. Taten nach §§ 129a, 129b StGB und nach den Art. 3, 5–10 und 12 Richtlinie (EU) 2017/541 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15.3.2017	15
2. Begehung einer Tat nach § 89c StGB (Terrorismusfinanzierung)	18
3. Anstiftung oder Beihilfe zu einer Tat nach Nummer 1 oder 2	21
IV. Identifizieren (Abs. 3)	22
V. Geschäftsbeziehung (Abs. 4)	28
1. Gewerbliche oder berufliche Aktivitäten der Verpflichteten	29
2. Auf eine gewisse Dauer angelegt	30
3. Verhältnis zu § 154 Abs. 2 AO	32
VI. Transaktion (Abs. 5)	36
VII. Trust (Abs. 6)	41
VIII. Vermögensgegenstand (Abs. 7)	44
IX. Immobilien (Abs. 7a)	46
X. Glücksspiele im Internet (Abs. 8)	47
XI. Güterhändler (Abs. 9)	52
XII. Hochwertige Güter (Abs. 10)	55
XIII. Immobilienmakler (Abs. 11)	57
XIV. Politisch exponierte Personen (Abs. 12)	60
XV. Familienmitglied (Abs. 13)	62
XVI. Bekanntermaßen nahestehende Person (Abs. 14)	64
XVII. Mitglied der Führungsebene (Abs. 15)	65
XVIII. Gruppe (Abs. 16)	66
XIX. Drittstaat (Abs. 17)	68
XX. E-Geld (Abs. 18)	69
XXI. Aufsichtsbehörde (Abs. 19)	76
XXII. Zuverlässigkeit eines Mitarbeiters (Abs. 20)	77
XXIII. Korrespondenzbeziehung (Abs. 21)	79
XXIV. Bank-Mantelgesellschaft (Abs. 22)	82
XXV. Kunstvermittler und Kunstlagerhalter (Abs. 23)	83
XXVI. Finanzunternehmen (Abs. 24)	85

	Rn.
XXVII. Mutterunternehmen (Abs. 25)	92
XXVIII. Finanzinformationen (Abs. 26)	93
XXIX. Finanzanalyse (Abs. 27)	94
XXX. Bezeichnung von Richtlinien und Verordnung (Abs. 28)	95
XXXI. Kryptowerte (Abs. 29)	96
XXXII. Übertragung von Kryptowerten (Abs. 30)	98

§ 2 Verpflichtete, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Kreditinstitute (Abs. 1 Nr. 1)	3
1. Begriff der Kreditinstitute im Sinne des GwG	3
2. Kreditinstitute im Sinne von § 1 Abs. 1 KWG	10
a) Einlagengeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 KWG)	14
b) Pfandbriefgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 1a KWG)	15
c) Kreditgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 KWG)	16
d) Diskontgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 KWG)	17
e) Finanzkommissionsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 KWG)	18
f) Depotgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 KWG)	19
g) Tätigkeit als Zentralverwahrer (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 KWG)	20
h) Revolvinggeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 KWG)	21
i) Garantieggeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 KWG)	22
j) Scheck- und Wechseleinzugsgeschäft, Reisescheckgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 9 KWG)	23
k) Emissionsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 10 KWG)	24
l) Tätigkeit als zentrale Gegenpartei im Sinne von § 1 Abs. 31 KWG (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 12 KWG)	25
III. Finanzdienstleistungsinstitute (Abs. 1 Nr. 2)	26
1. Begriff der Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne des GwG	26
2. Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG	28
a) Anlagevermittlung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1 KWG)	33
b) Anlageberatung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1a KWG)	34
c) Betrieb eines multilateralen Handelssystems (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1b KWG) und Betrieb eines organisierten Handelssystems (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1d KWG)	37
d) Platzierungsgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1c KWG)	39
e) Abschlussvermittlung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 2 KWG)	40
f) Finanzportfolioverwaltung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 3 KWG)	41
g) Eigenhandel (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 4 KWG)	42
h) Drittstaateneinlagenvermittlung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 5 KWG)	43
i) Finanztransfersgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 6 KWG aF) und Kryptoverwahrgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 6 KWG nF)	44
j) Sortengeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 7 KWG)	49
k) Kryptowertpapierregisterführung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 8 KWG)	50
l) Factoring (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 9 KWG)	52
m) Finanzierungsleasing (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 KWG)	59
n) Anlageverwaltung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 11 KWG)	65
o) Eingeschränktes Verwahrgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 12 KWG)	69
3. Wertpapierinstitute nach § 2 Abs. 1 WpIG und im Inland gelegene Niederlassungen vergleichbarer Unternehmen mit Sitz im Ausland	70
IV. Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute nach § 1 Abs. 3 ZAG (Abs. 1 Nr. 3)	72

	Rn.
1. Institutsbegriff iSd § 1 Abs. 3 ZAG	72
2. Zahlungsinstitute iSv § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 ZAG	75
a) Ein- und Auszahlungsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 ZAG)	77
b) Zahlungsgeschäft ohne Kreditgewährung (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 ZAG)	79
c) Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 ZAG)	85
d) Akquisitionsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 ZAG)	86
e) Finanztransfergeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 ZAG)	90
f) Zahlungsauslöse- und Kontoinformationsdienste (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 und 8 ZAG)	95
3. E-Geld-Institute iSv § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 iVm Abs. 2 S. 1 Nr. 1 ZAG	97
V. Agenten und E-Geld-Agenten iSd § 1 Abs. 9 und § 1 Abs. 10 ZAG (Abs. 1 Nr. 4)	99
VI. Selbstständige Gewerbetreibende (Abs. 1 Nr. 5)	106
VII. Finanzunternehmen (Abs. 1 Nr. 6)	114
1. Begriff	114
2. Geschäftsaktivitäten	115
VIII. Versicherungsunternehmen (Abs. 1 Nr. 7)	123
1. Fallgestaltungen	124
2. Produkte	126
3. Anwendungsbereich	130
4. §§ 52ff. VAG	134
IX. Versicherungsvermittler (Abs. 1 Nr. 8)	137
X. (Kapital-)verwaltungsgesellschaften (Abs. 1 Nr. 9)	144
XI. Rechtsanwälte, Kammerrechtsbeistände, Patentanwälte sowie Notare (Abs. 1 Nr. 10)	148
XII. Nicht verkammerte Rechtsbeistände und registrierte Personen iSv § 10 RDG (Abs. 1 Nr. 11)	161
XIII. Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Dienstleister in Steuerangelegenheiten (Abs. 1 Nr. 12)	167
XIV. Dienstleister für Gesellschaften und Treuhandvermögen und Treuhänder (Abs. 1 Nr. 13)	174
XV. Immobilienmakler (Abs. 1 Nr. 14)	177
XVI. Veranstalter und Vermittler von Glücksspiel (Abs. 1 Nr. 15)	182
XVII. Güterhändler, Kunstvermittler und Kunstlagerhalter (Abs. 1 Nr. 16)	190
XVIII. Verordnungsermächtigung (Abs. 2)	194
XIX. Versteigerungen der öffentlichen Hand (Abs. 3 und 4)	196

§ 3 Wirtschaftlich Berechtigter

I. Begriff (Abs. 1)	1
II. Juristische Personen und sonstige Gesellschaften (Abs. 2)	5
1. Allgemeines	5
2. Fallkonstellationen	7
a) Eigentümergleiche Stellung bzw. Kontrolle	7
b) Kontrollbegriff und Vermutungsregel bei Gesellschaften, jur. Personen und Personenmehrheiten	9
III. Rechtsfähige Stiftungen und weitere Rechtsgestaltungen (Abs. 3)	16
1. Allgemeines	16
2. Fallkonstellationen	17
IV. Handeln auf Veranlassung (Abs. 4)	23

§ 3a Risikobasierter Ansatz, nationale Risikoanalyse

I. Allgemeines	1
II. Risikobasierter Ansatz (Abs. 1)	2
III. Risikoanalysen (Abs. 2)	6

Abschnitt 2. Risikomanagement**§ 4 Risikomanagement**

I. Allgemeines/Novellierung von Abs. 4 und 5	1
II. Risikomanagement (§ 4 Abs. 1, § 4 Abs. 2)	3
1. Wirksamkeit des Risikomanagements	4
2. Angemessenheit des Risikomanagements	8
III. Verantwortlichkeit der Leitungsebene, Abs. 3	9

§ 5 Risikoanalyse

I. Allgemeines	1
II. Ermittlung und Bewertung von Risiken (§ 5 Abs. 1)	6
1. Risikofaktoren (§ 5 Abs. 1 S. 2)	8
2. Berücksichtigung der Informationen aus der nationalen Risikoanalyse (§ 5 Abs. 1 S. 2)	13
3. Aufbau und Umfang der Risikoanalyse (§ 5 Abs. 1 S. 3)	14
III. Pflichten in Bezug auf die Risikoanalyse	15
1. Dokumentationspflicht (§ 5 Abs. 2 Nr. 1)	16
a) Anwendungsbereich	17
b) Umfang der Dokumentationspflicht	18
2. Überprüfung und Aktualisierung (§ 5 Abs. 2 Nr. 2)	19
IV. Befreiung von der Dokumentationspflicht (§ 5 Abs. 4)	20

§ 6 Interne Sicherungsmaßnahmen

I. Allgemeines (Abs. 1)	1
II. Interne Sicherungsmaßnahmen (Abs. 2)	3
1. Ausarbeitung interner Grundsätze, Verfahren und Kontrollen (Abs. 2 Nr. 1)	4
2. Geldwäschebeauftragter nach § 7 (Abs. 2 Nr. 2)	6
3. Gruppenweite Verfahren nach § 9 (Abs. 2 Nr. 3)	8
4. Verhinderung des Missbrauchs neuer Technologien (Abs. 2 Nr. 4)	9
5. Zuverlässigkeitsprüfung (Abs. 2 Nr. 5)	11
6. Unterrichtungspflicht (Abs. 2 Nr. 6)	13
7. Unabhängige Prüfung (Abs. 2 Nr. 7)	18
III. Besondere Anforderungen an Glücksspielbetriebe und -Vermittler (Abs. 4)	19
IV. Vertraulichkeit der Identität bei Meldung von Verdachtsfällen (Abs. 5)	21
V. Vorkehrungen zur Auskunftserteilung (Abs. 6)	22
VI. Durchführung durch einen Dritten (Abs. 7)	24
VII. Ermächtigung der Aufsichtsbehörde im Einzelfall (Abs. 8 und 9)	28

§ 7 Geldwäschebeauftragter

I. Allgemeines	1
II. Befreiung von der Pflicht zur Bestellung eines Geldwäschebeauftragten (Abs. 2)	7

	Rn.
III. Ermächtigung der Aufsichtsbehörden (Abs. 3)	9
IV. Bestellung und Entpflichtung (Abs. 4)	10
V. Pflichten, Kompetenzen und Ausstattung des Geldwäschebeauftragten (Abs. 5)	13
VI. Umgang mit Daten und Informationen (Abs. 6)	20
VII. Der Geldwäschebeauftragte als Arbeitnehmer (Abs. 7)	21

§ 8 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht

I. Allgemeines	1
1. Umfang der Novellierung	1
2. Ratio der Aufbewahrungspflicht	2
3. Anwendungsbereich	4
4. Umfang der Aufzeichnungspflicht	5
II. Art der Aufzeichnung von Identitätsnachweisen des Vertragspartners, für diesen auftretender Personen oder wirtschaftlich Berechtigter (Abs. 2)	10
III. Digitale Speicherung (Abs. 3)	13
IV. Aufbewahrungsfrist und Vernichtung (Abs. 4)	18
V. Vorlage bei einer öffentlichen Stelle (Abs. 5)	20

§ 9 Gruppenweite Pflichten

I. Allgemeines	1
II. Verpflichtete	4
III. Gruppenweite Pflichten (Abs. 1)	5
IV. Gruppenweite Pflichten bei Unternehmen in anderen EU-Staaten (Abs. 2)	11
V. Gruppenweite Pflichten bei Unternehmen in Drittstaaten (Abs. 3)	12
VI. Umsetzung gruppenweiter Pflichten durch gruppenangehörige Verpflichtete (Abs. 4, 5)	15
VII. Bußgeldvorschriften	16

Abschnitt 3. Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden

§ 10 Allgemeine Sorgfaltspflichten

I. Allgemeines	1
II. Allgemeine Sorgfaltspflichten (Abs. 1)	5
1. Identifizierung des Vertragspartners (Abs. 1 Nr. 1)	7
2. Identifizierung des wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 1 Nr. 2)	13
a) Abklärung bei natürlichen Personen	17
b) Abklärung bei juristischen Personen und Personengesellschaften	19
3. Ermittlung des Geschäftszweckes (Abs. 1 Nr. 3)	21
4. Feststellung der politisch exponierten Person (Abs. 1 Nr. 4)	26
5. Überwachung der Geschäftsbeziehung (Abs. 1 Nr. 5)	29
III. Risikoorientierte Bestimmung des Maßnahmenumfangs (Abs. 2)	38
1. Risikofaktoren nach Anlage 1 und 2 des Geldwäschegesetzes	42
2. Risikoeinstufung und Kernsorgfaltspflichten	52
3. Errichtung interner Kontrollen	54
4. Darlegungspflicht (§ 10 Abs. 2 S. 4)	57
IV. Pflichtauslösende Ereignisse (Abs. 3)	58
1. Begründung einer Geschäftsbeziehung (Abs. 3 Nr. 1)	59
2. Transaktionen außerhalb einer dauerhaften Geschäftsbeziehung (Abs. 3 Nr. 2)	63

	Rn.
a) Geldtransfer gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 2 lit. a	64
b) Durchführung einer sonstigen Transaktion gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 2 lit. b	69
c) Übertragung von Kryptowerten gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 2 lit. c	71
d) Sorgfaltpflichten auslösende Geschäftsvorfälle	73
e) Verdacht auf Smurfing	92
3. Verdacht der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung (Abs. 3 Nr. 3)	96
4. Zweifel über Identitätsangaben (Abs. 3 Nr. 4)	105
V. Erfüllung der allgemeinen Sorgfaltpflichten (Abs. 3a)	108
VI. Erbringung von Zahlungsdiensten (Abs. 4)	111
VII. Identifizierungspflicht der Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen (Abs. 5)	114
VIII. Von Immobilienmaklern zu erfüllende Sorgfaltpflichten (Abs. 6)	118
IX. Von Güterhändlern und Kunstvermittler und Kunstlagerhalter zu erfüllende Sorgfaltpflichten (Abs. 6a)	121
X. Ausgabe von E-Geld (Abs. 7)	127
XI. Mitteilungspflicht der Versicherungsvermittler (Abs. 8)	129
XII. Pflichten eines Unternehmens (Abs. 8a)	134
XIII. Beendigungsverpflichtung (Abs. 9)	135

**§ 11 Identifizierung; Erhebung von Angaben zum Zweck
der Identifizierung**

I. Allgemeines	1
II. Zeitpunkt der Identifizierung (§ 11 Abs. 1 GwG iVm § 25j KWG, § 34 WpIG und § 54 VAG)	5
III. Maklervertrag (Abs. 2)	10
IV. Absehen von Identifizierung (Abs. 3)	12
V. Erhebung von Angaben zum Zwecke der Identifizierung (Abs. 4)	19
VI. Identifizierung des wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 5)	20
VII. Mitwirkungspflicht des Vertragspartners (Abs. 6)	30
VIII. Mitwirkungspflicht von Verwalter von Trusts und anderen Rechts- gestaltungen nach § 21 (Abs. 7)	36

§ 11a Verarbeitung personenbezogener Daten durch Verpflichtete

**§ 12 Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung,
Verordnungsermächtigung**

I. Identitätsüberprüfung bei natürlichen Personen (Abs. 1)	1
II. Identitätsüberprüfung bei juristischen Personen (Abs. 2)	17
III. Überprüfung von Angaben (Abs. 3)	21
- Sonderfälle	26
IV. Erwerbsvorgang nach § 1 des Grunderwerbsteuergesetzes (Abs. 4)	40
V. Verordnungsermächtigung (Abs. 5)	41

**§ 13 Verfahren zur Überprüfung von Angaben zum Zweck der
Identifizierung, Verordnungsermächtigung**

I. Allgemeines	1
II. Verfahren (Abs. 1)	2
III. Verordnungsermächtigung (Abs. 2)	4

	Rn.
§ 14 Vereinfachte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung	
I. Allgemeines	1
II. Vereinfachte Sorgfaltspflichten (Abs. 1)	5
III. Reduzierung von Sorgfaltspflichten (Abs. 2)	8
IV. Erfüllbarkeit vereinfachter Sorgfaltspflichten (Abs. 3)	11
V. Verordnungsermächtigung (Abs. 4)	12
VI. Verordnung (EU) 2015/8472 – Geldtransferverordnung (Abs. 5)	13
§ 15 Verstärkte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung	
I. Allgemeines	1
II. Übergreifende Regelungen zu verstärkten Sorgfaltspflichten (Abs. 1, 2, 9 und 10)	3
III. Politisch exponierte Personen	7
1. Hintergründe der Regelung	8
2. Erfasster Personenkreis	9
3. Die verstärkten Sorgfaltspflichten	17
a) Zustimmung zur Begründung der Geschäftsbeziehung	18
b) Bestimmung der Herkunft von Vermögenswerten	21
c) Verstärkte kontinuierliche Überwachung der Geschäftsbeziehung	24
4. Bewertung der Regelungen zu politisch exponierten Personen	27
IV. Hochrisiko-Drittstaaten	31
V. Hochrisiko-Transaktionen	33
VI. Korrespondenzbeziehungen	35
VII. Sonstige Fälle höheren Risikos (Abs. 8)	45
VIII. Videoidentifizierungsverfahren	47
IX. Bußgeldvorschriften	48
X. Kryptowertetransferverordnung (KryptoWTransferV)	49
§ 16 Besondere Vorschriften für das Glücksspiel im Internet	
I. Allgemeines	1
II. Verpflichtete der Norm; Sorgfaltspflichten	6
III. Spielerkonto, Zahlungsströme, Identifizierung	7
IV. Bußgeldvorschriften	13
§ 16a Verbot der Barzahlung beim Erwerb von Immobilien	
I. Allgemeines	1
II. Verbotsumfang (Abs. 1)	3
III. Nachweispflichten gegenüber Notaren (Abs. 2)	7
IV. Prüfpflichten des Notars (Abs. 3, 4)	9
V. Ausnahmen (Abs. 5)	12
§ 17 Ausführung der Sorgfaltspflichten durch Dritte, vertragliche Auslagerung	
I. Allgemeines	1
II. Kreis der kraft Gesetzes zuverlässigen Dritten (Abs. 1)	5
III. Drittstaaten mit hohem Risiko (Abs. 2)	9
IV. Voraussetzung des Rückgriffs auf Dritte (Abs. 3, 3a)	10
V. Erfüllungsfiktion (Abs. 4)	16

	Rn.
VI. Übertragung (Auslagerung) auf andere geeignete Personen und Unternehmen (Abs. 5)	18
VII. Beeinträchtigungen (Abs. 6)	23
VIII. Zuverlässigkeit der Personen oder der Unternehmen (Abs. 7)	24
IX. Vereinbarung nach Absatz 5 mit deutschen Botschaften, Auslandshandelskammern oder Konsulaten (Abs. 8)	26
X. Auslagerungsanforderungen (Abs. 9)	28
Vorbemerkung zu Abschnitt 4 – Transparenzregister	
I. Überblick	1
II. Regelungsziele des Abschnitts 4	2
III. WB-Transparenz als Mittel der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie als Mittel der Sanktionsdurchsetzung	5
1. Die Relevanz von Vorderpersonkonstruktionen in Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie bei der Sanktionsumgehung	6
a) Vorderpersonkonstruktionen in der Geldwäsche	6
b) Vorderpersonkonstruktionen in der Terrorismusfinanzierung	10
c) Vorderpersonkonstruktionen in der Sanktionsumgehung	12
d) Sprachgebrauch	13
2. Vorderpersonkonstruktionen und ihre Erfassung durch den Begriff des wirtschaftlich Berechtigten iSd § 3 GwG	14
a) Transaktionsbezogene wirtschaftliche Berechtigung bei natürlichen und juristischen Vorderpersonen	15
b) Strukturelle wirtschaftliche Berechtigung an juristischen Personen iwS	16
c) Strukturelle wirtschaftliche Berechtigung „an“ fiduziarischen Rechtsgestaltungen	17
3. Die Bedeutung der wB-Transparenz bei juristischen Personen iwS	18
4. Die Bedeutung der wB-Transparenz bei fiduziarischen Rechtsgestaltungen	22
IV. Regelungshistorie	23
1. FATF	23
2. Umsetzung in der EU und in Deutschland	24
V. WB-Transparenz im Regelungssystem des GwG	28
1. Wirkmechanismen der wB-Transparenz	28
2. Insbesondere: wB-Transparenz und wB-KYC	29
3. Übergang vom Auffang- zum Vollregister	30
VI. Das Transparenzregister in der Registerlandschaft	33
1. Das Transparenzregister als Register zur Herstellung von Rechtsträgertransparenz	33
2. Das Transparenzregister als Register zur Herstellung von Vermögenstransparenz (?)	37
VII. WB-Transparenzpflicht und Datenschutzgrundrecht	38
1. Prüfungsmaßstab Art. 7, 8 GRCh	39
2. Gesetzesvorbehalt Art. 52 GRCh, Europarechtliche Schranken-Schranken DSGVO und RL (EU) 2016/680	40
3. Verhältnismäßigkeitsabwägung: Eignung und Erforderlichkeit	41
4. Angemessenheit im engeren Sinn: Rang der Rechtsgüter, Eingriffstiefe bzw. Gefährdungslage	42
a) Datenschutzgrundrecht, Rang und Eingriffstiefe	43

	Rn.
b) Schutzgüter der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie der Sanktionsdurchsetzung, Rang und Gefährdungslage	47
c) Abwägungsergebnis	51
d) Das Urteil EuGH ECLI:EU:C:2022:912 – Sovim	52
VIII. Transparenzpflichten im Urteil des FATF MER 2022	54

Abschnitt 4. Transparenzregister

§ 18 Einrichtung des Transparenzregisters und registerführende Stelle

I. Allgemeines	1
II. Transparenzregister als öffentliches Register in Bundeszuständigkeit (Abs. 1, Abs. 2)	2
1. Registerführung als Staatsaufgabe des Bundes	4
2. Öffentlichkeit des Transparenzregisters	4
3. Die Frage des öffentlichen Glaubens	5
4. Ausgestaltung des Registers, chronologische Sammlung, Aufbewahrungsdauer	7
III. Grundlegende Befugnisse der registerführenden Stelle, Datensicherheitskonzept (Abs. 3, Abs. 3a, Abs. 5)	10
1. Informationserhebung bei transparenzpflichtigen Einheiten (Abs. 3)	10
2. Übermittlung von Unterlagen an das BVA (Abs. 3a)	12
3. Erstellung eines Sicherheitskonzepts (Abs. 5)	13
IV. Serviceumfang des Transparenzregisters (Abs. 4)	14
V. Verordnungsermächtigung (Abs. 6)	16

§ 19 Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten

I. Allgemeines	1
II. Struktur und Inhalt des Transparenzregisters (Abs. 1)	2
1. Grundentscheidung für Rechtsträgerregister	2
2. Fiduziarische Rechtsgestaltung als Bezugspunkte der Eintragung	5
3. Eintragungsfähige Tatsachen	8
4. Antragsgrundsatz und zunehmende Zahl von Amts wegen einzutragender Tatsachen	9
III. Begriff des wB im Rahmen der Transparenzpflicht (Abs. 2)	11
IV. Konkretisierungsgrad der Angaben zu Art und Umfang des wirtschaftlichen Interesses (Abs. 3)	14

§ 19a Angaben zu Immobilien

I. Allgemeines	1
II. Beschränkung der Immobilientransparenz auf Vereinigungen iSd § 20	4
III. Eintragungsfähige und einzutragende Tatsachen; Einschubarkeit	6
IV. Eintragung von Amts wegen	7

§ 19b Erfassung und Zuordnung von Immobilien

§ 20 Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Vereinigungen

I. Allgemeines	1
II. Transparenzpflichtige Rechtsträger (Abs. 1 Sätze 1–3)	2
1. Transparenzpflichtige Rechtsformen	3

	Rn.
a) Juristische Personen des Privatrechts	4
b) Eingetragene Personengesellschaften	5
2. Internationaler Anwendungsbereich	9
a) Vereinigungen mit Inlandssitz	10
b) Vereinigungen mit Auslandssitz bei inländischem Immobilien- eigentum nach Sätzen 2 und 3	15
III. Die Transparenzpflicht (Abs. 1 S. 1 iVm Abs. 3–4)	24
1. Vierfacher Pflichteninhalt, Überblick	24
2. Risikoadäquate Ermittlungspflicht	25
a) „Einholung“ – von der passiven Entgegennahme zur aktiven Ermittlung	25
b) Risikoadäquanz	26
c) Inhalt	27
d) Auswertung	32
3. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht	33
4. Aktualisierungspflicht	34
5. Mitteilungspflicht	35
6. Pflicht zur Leermeldung?	36
IV. Basisdatenmitteilung (Abs. 2)	37
V. Einsichtnahmebefugnis der FIU und Aufsichtsbehörden (Abs. 5)	38
VI. Übergangsregelungen (§ 59 Abs. 8, 9)	39

§ 20a Automatische Eintragung für Vereine

I. Allgemeines	1
II. Automatische Eintragung für eVs (Abs. 1)	3
III. Modifizierte Mitteilungspflicht der eVs (Abs. 2)	4
IV. Zeitlicher Anwendungsbereich (Abs. 3)	9

§ 21 Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Rechtsgestaltungen

I. Allgemeines	1
1. Der Trust als Idealtypus – Relevante Merkmale	2
2. Fiduziarische Rechtsgestaltungen als Problem des Normgebers und Normanwenders	4
3. Zur „Nichtanerkennung“ von Trusts im deutschen Recht	5
II. Transparenzpflichtige fiduziarische Rechtsgestaltungen (Abs. 1, Abs. 2)	7
1. Transparenzpflichtige Rechtsformen	8
a) Trust des angloamerikanischen Rechtskreises	8
b) Trustäquivalente Rechtsgestaltungen	9
2. Internationaler Anwendungsbereich	22
a) Inlandssitz des Fiduziarverwalters	22
b) Punktuelle Erstreckung auf auslandsansässige Fiduziarverwalter	23
III. Die Transparenzpflicht (Abs. 1)	27
1. Risikoadäquate Ermittlungspflicht – keine unterstützenden Angabe- und Auskunftspflichten	28
2. Aufzeichnungs-, Aufbewahrungs- und Aktualisierungspflicht	31
3. Mitteilungspflicht einschließlich unterscheidungskräftiger Bezeichnung	32
4. Pflicht zur Leermeldung?	33
IV. Basisdatenmitteilung (Abs. 1 b)	34
V. Einsichtnahmebefugnis der FIU und Aufsichtsbehörden (Abs. 3)	35

	Rn.
VI. Verordnungsermächtigung: Benennung von Trustäquivalenten, Festlegung der Kriterien der Trustäquivalenz (Abs. 6)	36
§ 22 Zugängliche Dokumente und Datenübermittlung an das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung	
I. Allgemeines	1
II. Zugang zu anderen Rechtsträgerregistern über die Vernetzungsplattform (Abs. 1)	2
III. Indexdatenübermittlung (Abs. 2)	4
IV. Verordnungsermächtigung Indexdatenübermittlung (Abs. 3) – IDÜV	5
V. Verordnungsermächtigung Datenübermittlung durch transparenzpflichtige Einheiten (Abs. 4) – TrDÜV	6
§ 23 Einsichtnahme in das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung	
I. Allgemeines	1
II. Das regelmäßige Einsichtnahmerecht (Abs. 1)	5
1. Gegenstand der Einsichtnahme	5
2. Einsichtnahmeberechtigte und zulässige Einsichtnahmезwecke (Satz 1)	6
a) Nutzergruppe Behörden iwS § 2 Abs. 4 (Nr. 1)	7
b) Nutzergruppe Verpflichtete (Nr. 2)	13
c) Nutzergruppe Mitglieder der Öffentlichkeit (Nr. 3)	18
3. Inhalt des Einsichtnahmerechts: Einsicht und Übermittlung (Satz 2)	22
4. Gestufter Beauskunftungsumfang (Sätze 3–5)	23
5. Einsichtnahmeverfahren, Darlegungserfordernisse	26
III. Beschränkung des Einsichtnahmerechts (Abs. 2)	30
1. Voraussetzung: Das Überwiegen schutzwürdiger Interessen	32
a) Viktimisierungsgefahr gemäß Katalogtat (Satz 2 Nr. 1)	33
b) Minderjährigkeit (Satz 2 Nr. 2 Alt. 1)	34
c) Geschäftsunfähigkeit (Satz 2 Nr. 2 Alt. 2)	35
2. Antrag, Tatsachenvortrag, Beweismaß, Rechtsschutz gegen Versagung	36
3. Rechtsfolgen der Beschränkung	39
a) Keine Beschränkung für Behörden und privilegierte Verpflichtete	40
b) Sperre für Öffentlichkeit und nicht-privilegierte Verpflichtete	41
4. Statistik	42
IV. Automatisiertes Einsichtnahmeverfahren für Behörden iwS und Banken (Abs. 3)	43
1. Ratio und Normierungsbedarf	43
2. Qualifizierter Nutzerkreis	44
3. Verfahren	45
4. Technisches und technischer Datenschutz	46
5. Zeitlicher Anwendungsbereich	47
V. Registrierungerfordernis, Protokollierung, Diskretion der Einsichtnahme (Abs. 4)	48
VI. Beschränkung auf Vorwärtssuche (Abs. 5)	49
VII. Zweckbindung (Abs. 6)	50
VIII. Verordnungsermächtigung Registerinsicht; TrEinV (Abs. 7)	51
IX. Auskunftsanspruch des wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 8)	52

§ 23a Meldung von Unstimmigkeiten an die registerführende Stelle

I. Allgemeines	1
II. Pflicht zur Unstimmigkeitsmeldung (Abs. 1, 2)	4
1. Unstimmigkeits-Meldepflichtige	4
a) Verpflichtete	4
b) Behörden mit Zuständigkeit unter GwG	5
2. Vorliegen einer Unstimmigkeit	6
a) Stimmigkeit zwischen Kundenangaben und Erkenntnissen – Unstimmigkeit zum Registerinhalt	8
b) Unstimmigkeit zwischen Kundenangaben und weiteren Erkenntnissen – Teilstimmigkeit zum Registerinhalt	9
3. Unverzügliche Meldung	11
4. Ausnahmen von der Meldepflicht	12
a) Verpflichteter im Rahmen von Rechtsberatung oder Prozess- vertretung	12
b) Gefährdung behördlicher Ermittlungen	13
5. Adressat und Form der Meldung	14
6. Auswirkungen auf die laufende wB-KYC: § 10 Abs. 9?	15
III. Bearbeitung durch die registerführende Stelle, Sachverhaltsermittlung (Abs. 3)	16
IV. Sachverhaltsaufbereitung durch Eigentums- und Kontrollstruktur- übersichten (Abs. 3a)	17
V. Abgabe an und Weiterermittlung im Rahmen des OWi-Verfahrens durch das BVA (Abs. 4)	19
VI. Verfahrensbeendigung (Abs. 5)	21
VII. Prüfungsvermerk und Prüfungsabschlussvermerk (Abs. 6)	23
1. Eintragung von Amts wegen, Eintragungsort	23
2. Wirkung	24
a) Wirkung des Prüfungsvermerks	25
b) Wirkung des Prüfungsabschlussvermerks	27
VIII. Übergangsregelungen (§ 59 Abs. 10)	28

§ 24 Gebühren und Auslagen, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
1. Überblick, Normstruktur	1
2. Unionsrechtliche Vorgaben	2
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben	3
4. Zulässige Gebührenzwecke, Gebührenhöhe	4
II. Registerführungsgebühr (Abs. 1)	6
III. Einsichtnahmegebühr (Abs. 2)	10
IV. Auskunftgebühr (Abs. 2a)	13
V. Verordnungsermächtigung (Abs. 3)	15

**§ 25 Übertragung der Führung des Transparenzregisters,
Verordnungsermächtigung**

I. Allgemeines	1
II. Beileihung, Verordnungsermächtigung (Abs. 1)	2
1. Beileihung als eine Form der Heranziehung Privater bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben	2

	Rn.
2. Rechtfertigungsbedürfnis und gesetzgeberische Begründung	3
3. Institutioneller Gesetzesvorbehalt, Anforderungen an Verordnungsermächtigung	5
4. Beleihung der Verlag Bundesanzeiger GmbH durch TBelV	6
5. Vergabefreiheit der Beleihung?	7
III. Materielle Beleihungsvoraussetzungen (Abs. 2)	9
IV. Befristung und vorzeitige Beendigung der Beleihung, Rückfallansprüche (Abs. 3)	10
V. Siegelführung (Abs. 4)	11
VI. Gebührenerhebung und -vollstreckung (Abs. 5)	12
VII. Rechts- und Fachaufsicht durch das Bundesverwaltungsamt (Abs. 6)	13
VIII. Registerbetrieb durch bundeseigene Behörden (Abs. 7)	14

§ 26 Europäisches System der Registervernetzung, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Befugnisnorm zur Datenübermittlung im Rahmen der EU-Registervernetzung (Abs. 1)	6
III. Aufgabennorm, Pflicht zur Teilnahme an BORIS (Abs. 2)	11
IV. Speicherbegrenzung (Abs. 3)	12
V. Verordnungsermächtigung (Abs. 4)	13

§ 26a Abruf durch bestimmte Behörden

I. Allgemeines	1
II. Abrufberechtigte Behörden und zulässige Abrufzwecke (Abs. 1)	3
III. Abrufverfahren, Rückwärtssuche (Abs. 2)	8
IV. Datenschutz (Abs. 3)	11

Abschnitt 5. Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

Vorbemerkungen zu Abschnitt 5 – Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

I. Allgemeines	1
II. Kritik	2
1. Ressortverlagerung und Ausgestaltung als administrative Behörde	2
2. Personalausstattung	6
3. Bearbeitungsrückstände	12
4. Bearbeitungsdauer und verspätete Weiterleitung von Fristfällen	15
5. Fehlende Dateizugriffe	18
6. Filterfunktion	25
7. Kritik an der Arbeitsqualität	28
8. Datenschutzrechtliche Kritikpunkte	31
9. Risikobasierte Arbeitsweise der FIU	41
10. Ergänzende Anmerkungen	47
11. Feststellungen der FATF zur FIU im Evaluationsbericht 2022	50
12. Fazit	52
III. Europäische Entwicklungen	54

§ 27 Zentrale Meldestelle

I. Allgemeines	1
1. Internationaler Hintergrund	1
2. Nationale Entwicklungsgeschichte	6
II. Die FIU als zentrale Meldestelle (Abs. 1)	9
III. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der FIU (Abs. 2)	10

§ 28 Aufgaben, Aufsicht und Zusammenarbeit

I. Allgemeines	1
II. Aufgaben der FIU (Abs. 1)	2
Nr. 1: Entgegennahme und Sammlung von Meldungen nach diesem Gesetz	3
Nr. 2: Durchführung von operativen Analysen einschließlich der Bewertung von Meldungen und sonstigen Informationen,	4
Nr. 3: Informationsaustausch und die Koordinierung mit inländischen Aufsichtsbehörden	7
Nr. 4: Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit zentralen Meldestellen anderer Staaten	10
Nr. 5: Untersagung von Transaktionen und Anordnung von sonstigen Sofortmaßnahmen	11
Nr. 6: Übermittlung der sie betreffenden Ergebnisse der operativen Analyse nach Nr. 2 und zusätzlicher relevanter Informationen an die zuständigen inländischen öffentlichen Stellen	12
Nr. 7: Rückmeldung an den Verpflichteten, der eine Meldung nach § 43 Abs. 1 abgegeben hat	14
Nr. 8: Durchführung von strategischen Analysen und Erstellung von Berichten aufgrund dieser Analysen	15
Nr. 9: Austausch mit den Verpflichteten sowie mit den inländischen Aufsichtsbehörden und für die Aufklärung, Verhinderung oder Verfolgung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zuständigen inländischen öffentlichen Stellen insbesondere über entsprechende Typologien und Methoden	18
Nr. 10: Erstellung von Statistiken zu den in Art. 44 Abs. 2 der RL (EU) 2015/849 genannten Zahlen und Angaben	19
Nr. 11: Veröffentlichung eines Jahresberichts über die erfolgten operativen Analysen	20
Nr. 12: Teilnahme an Treffen nationaler und internationaler Arbeitsgruppen	21
Nr. 13: Wahrnehmung weiterer übertragener Aufgaben	22
III. Mitwirkung bei der Feststellung von Vermögenswerten iZm Sanktions- maßnahmen (Abs. 1 a)	22a
IV. Aufsicht über die FIU (Abs. 2)	23
V. Zusammenarbeit mit den zuständigen inländischen Behörden (Abs. 3)	24
VI. Information der für das Besteuerungsverfahren oder den Schutz der sozialen Sicherungssysteme zuständigen Behörden (Abs. 4)	27

	Rn.
§ 29 Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen	
I. Vorbemerkungen	1
II. Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 1)	10
III. Datenabgleich (Abs. 2)	21
IV. Verarbeitung zu Fortbildungszwecken oder zu statistischen Zwecken (Abs. 3)	22
V. Datenschutzrechtliche Schulungen (Abs. 4)	24
§ 30 Entgegennahme und Analyse von Meldungen	
I. Allgemeines	1
II. Entgegennahme und Verarbeitung von Meldungen, Mitteilungen und sonstigen Hinweisen (Abs. 1)	3
1. Meldungen nach §§ 43 und 44 (Nr. 1)	3a
2. Mitteilungen der Finanzbehörden nach § 31 b AO (Nr. 2)	4
3. Barmittelanmeldungen und Barmittelkontrollmitteilungen (Nr. 3)	7
4. Sonstige Informationen (Nr. 4)	9
III. Operative Analyse (Abs. 2)	10
1. Begriff und Prozess der „operativen Analyse“	10
2. Strukturelle Einordnung der „operativen Analyse“	11
3. Verpflichtung der FIU zur operativen Analyse von Meldungen und Mitteilungen nach Abs. 1 Nr. 1 und 2	13
IV. Durchführung von Auswertungen aus eigener Veranlassung (Abs. 2a)	16
V. Einholung von Informationen von Verpflichteten (Abs. 3)	17
§ 31 Auskunftsrecht gegenüber inländischen öffentlichen Stellen, Datenzugriffsrecht, Verordnungsmächtigung	
I. Allgemeines	1
II. Datenerhebung bei inländischen öffentlichen Stellen (Abs. 1)	3
III. Pflicht der angefragten Stellen zur unverzüglichen Beantwortung (Abs. 2)	5
IV. Automatisierte Datenübermittlung (Abs. 3)	6
V. Automatisierter Abgleich mit Daten im polizeilichen Informationsverbund (Abs. 4)	12
1. Allgemeines	12
2. Abgleich mit Daten, die im polizeilichen Informationsverbund gespeichert sind (S. 1)	14
3. Differenzierung hinsichtlich der betroffenen Daten („Mischmodell“) (S. 2–5)	16
4. Einrichtung eines weitergehenden automatisierten Abrufverfahrens (S. 7)	19
VI. Automatisierte Auskunft aus dem ZStV (Abs. 4a)	20
1. Allgemeines	20
2. Automatisierte Abfrage unter Angabe spezifischer Parameter (S. 1)	20d
3. Automatisierter Abruf der Daten im Trefferfall (S. 2)	20e
4. Verwendungsbeschränkung (S. 3)	20f
VII. Auskunftspflicht der Finanzbehörden und automatisierter Abruf von Steuerdaten durch die FIU (Abs. 5)	21
VIII. Automatisierter Abruf bei Landesfinanzbehörden zu Grundstücksveräußerungsanzeigen (Abs. 5a)	23g
IX. Automatisierter Kontostammdatenabruf nach § 24 c KWG (Abs. 6)	24
X. Automatisierter Datenabruf bei Meldebehörden (Abs. 7)	29

§ 32 Datenübermittlungsverpflichtung an inländische öffentliche Stellen, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Datenübermittlung an das BfV (Abs. 1)	6
III. Datenübermittlung an Strafverfolgungsbehörden, BND und BfV bei Verdacht auf Straftaten (Abs. 2)	10
1. Allgemeines	10
2. Verdachtsgrad	15
3. Verpflichtung zur Weiterleitung	16
4. Folgen pflichtwidriger Nicht-Weiterleitung von Meldungen	17
IV. Datenübermittlung an inländische Behörden in sonstigen Fällen (Abs. 3)	18
1. Datenübermittlung zur Aufklärung von Gefahren oder der Durchführung von Strafverfahren an Strafverfolgungsbehörden, BfV, BND oder MAD (S. 1)	18
2. Datenübermittlung zum Zwecke der Durchführung eines Besteuerungsverfahrens, für Verfahren zum Schutz der sozialen Sicherungssysteme und für die Aufgabenwahrnehmung der Aufsichtsbehörden (S. 2)	21
V. Übermittlung von Daten aus Finanzinformationen und -analysen an das BKA (Abs. 3a)	25a
VI. Übermittlung von sanktionsrelevanten Erkenntnissen (Abs. 3b)	25c
VII. Automatisierter Abruf von Daten der FIU durch die Strafverfolgungsbehörden, BfV und BKA (Abs. 4)	26
VIII. Unterbleiben der Datenübermittlung (Abs. 5)	29
IX. Datenübermittlung der Strafverfolgungsbehörde an die zuständige Finanzbehörde bei Einleitung eines Strafverfahrens (Abs. 6)	33
X. Verwendungsbeschränkung, Zweckänderung (Abs. 7)	38

§ 32a Datenübermittlung an Europol

I. Allgemeines	1
II. Befugnis der FIU zur Übermittlung von Finanzinformationen und -analysen an Europol (Abs. 1)	3
III. Verweigerung der Übermittlung (Abs. 2)	8
IV. Begründungspflicht bei Verweigerung (Abs. 3)	14
V. Verwendungsbeschränkung (Abs. 4)	15

§ 33 Datenaustausch mit Mitgliedstaaten der Europäischen Union

I. Allgemeines	1
II. Grundsätze der zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu gewährende Zusammenarbeit (Abs. 1)	5
III. Datenübermittlung im internationalen Bereich (Abs. 2)	13
IV. Auskunftersuchen an FIUs anderer Staaten zu in Deutschland tätigen Verpflichteten (Abs. 3)	15
V. Ablehnung eingehender Ersuchen von FIUs eines anderen EU-Mitgliedstaates (Abs. 4)	16
VI. Verwendungs- und Weiterleitungsbeschränkungen bei der Beantwortung ausländischer Auskunftersuchen (Abs. 5)	23
VII. Benennung einer zentralen Kontaktstelle (Abs. 6)	27

§ 34 Informationersuchen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit

§ 35 Datenübermittlung im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit

I. Allgemeines	1
II. Weiterleitung von Meldungen an zentrale Meldestellen anderer Staaten (Abs. 1)	3
III. Beantwortung von Ersuchen ausländischer zentraler Meldestellen (Abs. 2)	5
IV. Anforderungen an eingehende Ersuchen (Abs. 3)	11
V. Sonstige Datenübermittlungen an ausländische FIUs (Abs. 4)	17
VI. Datenschutzrechtliche Prüfpflicht (Abs. 5)	19
VII. Verwertungsbeschränkungen (Abs. 6)	20
VIII. Hinderungsgründe für die Datenübermittlung (Abs. 7)	21
IX. Regelbeispiele für ein Unterbleiben der Datenübermittlung (Abs. 8)	26
X. Darlegung der Ablehnungsgründe (Abs. 9)	29
XI. Dokumentation und Aufbewahrung (Abs. 10)	33

§ 36 Automatisierter Datenabgleich im europäischen Verbund

§ 37 Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Löschung personenbezogener Daten aus automatisierter Verarbeitung und bei Speicherung in automatisierten Dateien

I. Allgemeines	1
II. Berichtigung unrichtig gespeicherter personenbezogener Daten (Abs. 1)	3
III. Löschung gespeicherter personenbezogener Daten (Abs. 2)	8
IV. Einschränkung der Verarbeitung der gespeicherten personenbezogenen Daten (Abs. 3)	11
V. Prüffristen bei der Datenaussonderung (Abs. 4 und 5)	18
VI. Datenschutzrechtliche Prüfung bei der Datenübermittlung (Abs. 6)	20
VII. Verfahren bei übermittelten unrichtigen, zu löschenden oder in der Verarbeitung einzuschränkenden personenbezogenen Daten (Abs. 7)	24

§ 38 Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Vernichtung personenbezogener Daten, die weder automatisiert verarbeitet werden noch in einer automatisierten Datei gespeichert sind

I. Allgemeines	1
II. Dokumentationspflicht bei Feststellung unrichtiger Daten (Abs. 1)	3
III. Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 2)	4
IV. Pflicht zur Vernichtung von Unterlagen (Abs. 3 und 4)	6
V. Abgabe an das zuständige Archiv bei bleibendem Wert der Unterlagen (Abs. 5)	8
VI. Verfahren bei übermittelten unrichtigen, zu löschenden oder in der Verarbeitung einzuschränkenden personenbezogenen Daten (Abs. 6)	9

§ 38a Protokollierung von Informationersuchen, Statistik, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Protokollierungspflicht von Auskunftersuchen (Abs. 1)	2

	Rn.
III. Inhalt der Protokolle (Abs. 2)	3
IV. Aufbewahrungs- und Löschpflichten, Zusammenarbeit mit der/dem BfDI (Abs. 3)	4
V. Statistikpflicht, Verordnungsermächtigung (Abs. 4)	5
§ 39 Errichtungsanordnung	
I. Allgemeines	1
II. Pflicht zum Erlass von Errichtungsanordnungen; Zustimmungs- und Anhörungspflichten (Abs. 1)	3
III. Vorgaben für den Inhalt der Errichtungsanordnungen (Abs. 2)	5
IV. Kompetenz der Generalzolldirektion zur Sofortanordnung in eilbedürftigen Fällen (Abs. 3)	7
V. Turnusmäßige Prüfpflichten (Abs. 4)	8
§ 40 Sofortmaßnahmen	
I. Allgemeines	1
II. Befugnis zur Anordnung von Sofortmaßnahmen (Abs. 1)	6
III. Sofortmaßnahmen aufgrund des Ersuchens einer zentralen Meldestelle eines anderen Staates (Abs. 2)	12
IV. Aufhebung von Sofortmaßnahmen (Abs. 3)	17
V. Dauer von Sofortmaßnahmen (Abs. 4)	21
VI. Freigabe von Vermögensgegenständen auf Antrag (Abs. 5)	25
VII. Rechtsmittel gegen Sofortmaßnahmen (Abs. 6)	30
§ 41 Rückmeldung an den meldenden Verpflichteten	
I. Allgemeines	1
II. Eingangsbestätigung (Abs. 1)	5
III. Rückmeldung zur Relevanz der Meldung (Abs. 2)	8
1. Vorbemerkungen	8
2. Rückmeldungen zur Relevanz der Meldung (S. 1)	11
3. Verwertungsbeschränkung und Löschverpflichtung (S. 2 und 3)	15
§ 42 Benachrichtigung von inländischen öffentlichen Stellen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen	
I. Allgemeines	1
II. Rückmeldepflicht der StA in Strafverfahren (Abs. 1)	5
III. Rückmeldepflicht sonstiger inländischer öffentlicher Stellen (Abs. 2)	13
Vorbemerkungen zu Abschnitt 6 – Pflichten im Zusammenhang mit Meldungen von Sachverhalten	
I. Allgemeines	1
II. Zur Wirksamkeit des Meldewesens	7
1. Vorbemerkung	7
2. FIU-Statistik	9
3. Strafverfolgungsstatistik	13
4. Auswirkungen des all-crimes-Ansatzes	15f
5. Fazit	16
III. FATF Deutschland-Evaluationsbericht 2022	21

Abschnitt 6. Pflichten im Zusammenhang mit Meldungen von Sachverhalten

§ 43 Meldepflicht von Verpflichteten, Verordnungsermächtigung

- I. Vorbemerkungen 1
 - 1. Historie und Perspektive 1
 - 2. Rechtsnatur von Meldungen nach §§ 43, 44 5
 - 3. Verhältnis zu Strafanzeigen und anderen Anzeige-/Meldepflichten 9
- II. Meldepflichten (Abs. 1) 14
 - 1. Allgemeines 14
 - 2. „Liegen Tatsachen vor, die darauf hindeuten, dass“ 16
 - a) Der Verdachtsgrad 16
 - b) Verdachtsschöpfung 26
 - 3. Die einzelnen Meldepflichten 32
 - a) Verdacht auf Geldwäsche oder eine ihrer Vortaten (Abs. 1 Nr. 1) 32
 - b) Verdacht auf Terrorismusfinanzierung (Abs. 1 Nr. 2) 40
 - c) Verstoß gegen Offenlegungspflicht (Abs. 1 Nr. 3) 48
 - 4. Unabhängigkeit vom Wert des betroffenen Vermögensgegenstandes oder der Transaktionshöhe 53
 - 5. Unverzüglichkeit der Meldung 54
 - 6. Adressat der Meldung 57
- III. Sonderregelungen bei Rechtsberatung oder Prozessvertretung (Abs. 2) 62
 - 1. Vorbemerkung 62
 - 2. Befreiung von der Meldepflicht bei Rechtsberatung oder Prozessvertretung (Abs. 2 S. 1) 67
 - 3. Rückausnahme 1: Missbrauch der Rechtsberatung oder Prozessvertretung für Zwecke der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung oder einer anderen Straftat (Abs. 2 S. 2 Alt. 1) 71
 - 4. Rückausnahme 2: Fall des Abs. 6 – meldepflichtige Sachverhalte nach der GwGMeldV-Immobilien (Abs. 2 S. 2 Alt. 2) 77a
- IV. Meldepflicht für internationale Verpflichtete (Abs. 3) 78
- V. Verhältnis der Meldung zur Selbstanzeige nach § 261 Abs. 8 StGB (Abs. 4) 79
- VI. Bestimmung typisierter Transaktionen durch die FIU (Abs. 5) 82
- VII. Verordnungsermächtigung (Abs. 6) 83

§ 44 Meldepflicht von Aufsichtsbehörden

- I. Allgemeines 1
- II. Meldepflicht der Aufsichtsbehörden (Abs. 1) 5
- III. Meldepflicht der für die Überwachung der Aktien-, Devisen- und Finanzderivatemärkte zuständigen Behörden (Abs. 2) 8

§ 45 Form der Meldung, Ausführung durch Dritte, Registrierungspflicht, Verordnungsermächtigung

- I. Allgemeines 1
- II. Pflicht zur elektronischen Meldung und Ausnahmen im Störungsfall (Abs. 1 S. 1 und 3) 6
- III. Registrierungspflicht (Abs. 1 S. 2) 10
- IV. Geltung auch für Meldungen nach § 44 (Abs. 1 S. 4) 12
- V. Ausnahmegenehmigung der FIU bei unbilliger Härte (Abs. 2) 14

	Rn.
VI. Pflicht zur Verwendung des amtlichen Vordrucks bei Übermittlung auf dem Postweg (Abs. 3)	17
VII. Möglichkeit der Ausführung durch Dritte (Abs. 4)	18
VIII. Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen (Abs. 5)	19

§ 46 Durchführung von Transaktionen

I. Allgemeines	1
II. Anhaltspflicht („Fristfallregelung“) (Abs. 1 S. 1)	3
1. Allgemeines	3
2. Durchführung der Transaktion bei Zustimmung der FIU oder der StA (Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	7
3. Durchführung der Transaktion nach Fristablauf (Abs. 1 S. 1 Nr. 2)	9
4. Samstag gilt nicht als Werktag (Abs. 1 S. 2)	12
III. Ausnahmeregelung („Eilfallregelung“) (Abs. 2)	13

§ 47 Verbot der Informationsweitergabe, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Verbot der Informationsweitergabe (Abs. 1)	3
III. Ausnahmen vom Verbot der Informationsweitergabe (Abs. 2)	12
1. Übermittlung an staatliche Stellen (S. 1 Nr. 1)	14
2. Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3 und 6–8, die derselben Unternehmensgruppe angehören (S. 1 Nr. 2)	16
3. Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3 und 6–8 und ihren nachgeordneten Gruppenunternehmen in Drittstaaten (S. 1 Nr. 3)	18
4. Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 10–12 in bestimmten Fällen (S. 1 Nr. 4)	20
5. Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3, 6, 7, 9, 10 und 12 in Fällen, die sich auf denselben Vertragspartner und dieselbe Transaktion beziehen (S. 1 Nr. 5)	23
6. Verwendungsvorbehalt (S. 2)	25
IV. Verschwiegenheitsverpflichtung für andere staatliche Stellen (Abs. 3)	26
V. Sonderregelung für rechts- und wirtschaftsberatende Berufe (Abs. 4)	29
VI. Sonderregelung für Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–9 (Abs. 5)	32
VII. Rechtsverordnungsermächtigung (Abs. 6)	36

§ 48 Freistellung von der Verantwortlichkeit

I. Allgemeines	1
II. Freistellung von der Verantwortlichkeit für den Meldenden bzw. Anzeigenden (Abs. 1)	5
III. Geltung für unternehmensinterne Meldungen und Auskunftsverlangen der FIU (Abs. 2)	11

§ 49 Informationszugang und Schutz der meldenden Beschäftigten

I. Allgemeines	1
II. Auskunft an den Betroffenen bei noch laufender operativer Analyse (Abs. 1)	11
III. Auskunft an den Betroffenen nach abgeschlossener operativer Analyse, wenn von einer Weiterleitung an Strafverfolgungsbehörden abgesehen wurde (Abs. 2)	17

	Rn.
IV. Auskunft an den Betroffenen nach abgeschlossener operativer Analyse, wenn der Sachverhalt an die Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet wurde (Abs. 3)	23
V. Schutz von Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis zum Verpflichteten stehen (Abs. 4)	25
VI. Recht der Beschwerde (Abs. 5)	28

Abschnitt 7. Aufsicht, Zusammenarbeit, Bußgeldvorschriften, Datenschutz

§ 50 Zuständige Aufsichtsbehörde

I. Allgemeines	1
II. Die zuständigen Behörden	3

§ 51 Aufsicht

I. Allgemeines	1
II. Ausübung der Aufsicht (Abs. 1)	3
III. Maßnahmen und Anordnungen (Abs. 2)	4
IV. Durchführung von Prüfungen (Abs. 3)	5
V. Kostenerhebung (Abs. 4)	7
VI. Untersagung der Geschäfts- oder Berufsausübung (Abs. 5)	8
VII. Abhilfezuständigkeit in Eilfällen (Abs. 5a)	9
VIII. Spezielle Zuständigkeit für Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 (Abs. 5b)	10
IX. Sonderzuständigkeit (Abs. 6)	11
X. Zusätzliche Auskunftsmöglichkeiten im Kontext des Glücksspiels (Abs. 7)	12
XI. Auslegungs- und Anwendungshinweise (Abs. 8)	13
XII. Dokumentationspflichten der Aufsichtsbehörden (Abs. 9)	14
XIII. Unterrichtungspflichten (Abs. 10)	17
XIV. Bußgeldvorschriften	18

§ 51a Verarbeitung personenbezogener Daten durch Aufsichtsbehörden

I. Allgemeines	1
II. Verarbeitung personenbezogener Daten	2

§ 52 Mitwirkungspflichten

I. Allgemeines	1
II. Auskünfte und Prüfungen durch die zuständigen Behörden (Abs. 1–3, 6)	3
III. Auskunftsverweigerungsrechte (Abs. 4, 5)	5
IV. Bußgeldvorschriften	7

§ 53 Hinweise auf Verstöße

I. Allgemeines	1
II. System zur Annahme von Hinweisen potenzieller oder tatsächlicher Verstöße (Abs. 1 und Abs. 2)	2
III. Umgang mit personenbezogenen Daten des Betroffenen und des Hinweisgebers (Abs. 2–4)	4
IV. Benachteiligungsschutz für den Hinweisgeber (Abs. 5)	7

	Rn.
V. Beschwerdeverfahren für den Hinweisgeber (Abs. 5a)	8
VI. Ausschluss der Einschränkung von Rechten der Hinweisgeber (Abs. 6)	9
VII. Keine Beschränkung von Verfahrensrechten Betroffener (Abs. 7)	10

§ 54 Verschwiegenheitspflicht

I. Allgemeines	1
II. Befugnis zum Offenbaren oder für eine Verwertung von dienstlich erlangten Tatsachen (§ 54 Abs. 3)	3
III. Weitergabe von Tatsachen (§ 54 Abs. 4)	10

§ 55 Zusammenarbeit mit anderen Behörden

I. Allgemeines	1
II. Grundsatz der umfassenden Zusammenarbeit (Abs. 1)	3
III. Übermittlung der Daten aus der Gewerbeanzeige an die zuständigen Aufsichtsbehörden (Abs. 2)	5
IV. Übermittlung der Daten aus der FinVermV und der VersVermV an die zuständigen Aufsichtsbehörden (Abs. 3)	8
V. Weitergehende Befugnisse der Aufsichtsbehörden zur Datenverarbeitung (Abs. 4)	12
VI. Koordination von Maßnahmen in grenzüberschreitenden Fällen (Abs. 5)	13
VII. Datenübermittlung an die EBA (Abs. 6)	14
VIII. Unterrichtung der EBA in Sonderfällen (Abs. 6a)	19b
IX. BaFin als Kontaktstelle für die EBA (Abs. 6b)	19c
X. Beschränkungen des Informationsaustauschs mit Aufsichtsbehörden anderer EU-Mitgliedstaaten (Abs. 7)	20
XI. Kooperationsvereinbarungen mit Aufsichtsbehörden von Drittstaaten (Abs. 8)	25

§ 56 Bußgeldvorschriften

I. Allgemeines	1
1. Hintergründe und Historie	1
2. Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts	2
a) Rechtsnatur von Ordnungswidrigkeiten und Unterschiede zum Strafrecht	2
b) Normadressaten von § 56	5
c) Objektiver Tatbestand	7
d) Subjektiver Tatbestand	8
e) Vorwerfbarkeit	11
f) Verjährung	12
3. Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem GwG in der Praxis	14
4. Strafbarkeit bei Verstößen gegen GwG-Pflichten	18
II. Ordnungswidrigkeitenkatalog für vorsätzliche oder leichtfertige Pflichtenverstöße (Abs. 1)	19
1. Vorbemerkungen	19
2. Die Bußgeldtatbestände (Nr. 1–73)	20
III. Ordnungswidrigkeitenkatalog für vorsätzliche oder fahrlässige Pflichtenverstöße (Abs. 2)	96
1. Vorbemerkungen	96
2. Die Bußgeldtatbestände (Nr. 1–7)	98
3. Bußgeldrahmen bei Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 2	105

	Rn.
IV. Bußgeldrahmen bei vorsätzlich oder leichtfertig begangenen schwerwiegenden, wiederholten oder systematischen Verstößen (Abs. 3)	106
1. Vorbemerkungen	106
2. Bußgeldrahmen gegenüber Verpflichteten aus dem Nicht-Finanzsektor (S. 1 und 2)	107
3. Bußgeldrahmen gegenüber Verpflichteten aus dem Finanzsektor (S. 3–5)	111
V. Bemessung der Geldbuße	114
VI. Gesamtumsatz (Abs. 4)	120
VII. Zuständige Verwaltungsbehörden (Abs. 5)	123
VIII. Besonderheiten in Fällen der Zuständigkeit des Finanzamts als Verwaltungsbehörde (Abs. 5a)	125a
IX. Datenübermittlung der Verwaltungsbehörde an die Aufsichtsbehörde (Abs. 6)	126
X. Überprüfung im Hinblick auf einschlägige Verurteilung (Abs. 7)	129
XI. Information der EBA (Abs. 8)	130

§ 57 Bekanntmachung von bestandskräftigen Maßnahmen und von unanfechtbaren Bußgeldentscheidungen

I. Allgemeines	1
II. Aufschiebung der Bekanntmachung (§ 57 Abs. 2 und Abs. 3)	7
III. Löschung der Daten (§ 57 Abs. 4)	8

§ 58 (weggefallen)

§ 59 Übergangsregelung

**Gesetz über das Kreditwesen
(Kreditwesengesetz – KWG)**

§ 6a KWG – Besondere Aufgaben

I. Allgemeines	1
II. Voraussetzungen der Anordnungsbefugnis	3
III. Rechtsmittel	7
IV. Abgrenzung zum AWG und GwG	8
V. Exkurs: Finanzsanktionen	9

§ 24c KWG – Automatisierter Abruf von Kontoinformationen

I. Allgemeines	1
II. Verpflichtete zur Vorhaltung der Konto-Abrufdatei	3
III. Inhalt der Konto-Abrufdatei	5
IV. Abrufberechtigte	18
V. Datenschutzaspekte	26
VI. Kostentragung	28
VII. Rechtsverordnungsermächtigung	29
VIII. Sanktionen	30

§ 25g KWG – Einhaltung der besonderen organisatorischen Pflichten im bargeldlosen Zahlungsverkehr

I. Allgemeines	1
II. Geldtransferverordnung (Abs. 1 Nr. 1)	4
1. Gegenstand, Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen (Art. 1–3)	5
2. Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters des Auftraggebers (Art. 4–6)	8
3. Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters des Begünstigten (Art. 7–9)	11
4. Pflichten zwischengeschalteter Zahlungsdienstleister (Art. 10–13)	15
5. Informationen, Datenschutz und Aufbewahrung von Aufzeichnungen (Art. 14–16)	16
6. Sanktionen, Überwachung und Ausnahmeregelungen (Art. 17 ff.)	19
III. Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen (Abs. 1 Nr. 2)	22
IV. Verordnung zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsanforderungen für Überweisungen und Lastschriften in EUR (Abs. 1 Nr. 3)	23
V. Verordnung über Interbankentgelte für kartengebundene Zahlungsvorgänge (Abs. 1 Nr. 4)	24
VI. Einrichtung von Verfahren und Kontrollsystemen (Abs. 2)	25
VII. Anordnungsbefugnis der BaFin (Abs. 3)	26

§ 25h KWG – Interne Sicherungsmaßnahmen

I. Allgemeines	1
II. Anforderungen an ein angemessenes Risikomanagement und Sicherungsmaßnahmen (Abs. 1)	6
III. Datenverarbeitungssysteme (Abs. 2)	11
IV. Untersuchung, Dokumentation, Informationsaustausch (Abs. 3)	19
V. Auslagerung interner Sicherungsmaßnahmen (Abs. 4)	23
VI. Anordnungsbefugnis der BaFin (Abs. 5)	25
VII. Einrichtung einer zentralen Stelle (Abs. 7)	26

§ 25i KWG – Allgemeine Sorgfaltspflichten in Bezug auf E-Geld

I. Allgemeines	1
II. Adressaten der Regelung	4
III. Sorgfaltspflichten bei der Ausgabe von E-Geld (Abs. 1)	5
IV. Absehen von Sorgfaltspflichten (Abs. 2)	6
V. Verpflichtung zur Führung von E-Geld-Inhaber-Dateisystem (Abs. 3)	7
VI. Zahlungen mit in Drittstaaten ausgestellten anonymen Guthabekarten (Abs. 3a)	8
VII. Anordnungskompetenz der BaFin (Abs. 4)	9

§ 25j KWG – Zeitpunkt der Identitätsüberprüfung

I. Allgemeines	1
II. Vereinfachung der Identifizierung	2

§ 25k KWG – Verstärkte Sorgfaltspflichten

I. Allgemeines	1
II. Sortengeschäft (Abs. 1)	3
III. Sorgfaltspflichten für Institute, die Factoring betreiben (Abs. 2)	6

§ 251 KWG – Geldwäscherechtliche Pflichten für Finanzholding-Gesellschaften

I. Allgemeines 1
II. Pflichten für Finanzholdinggesellschaften 2

§ 25m KWG – Verbotene Geschäfte

I. Allgemeines 1
II. Verbot von Geschäftsbeziehungen mit Bank-Mantelgesellschaften (Nr. 1) . . . 2
III. Verbot von Durchlaufkonten (Nr. 2) 3

Geldwäscherechtliche Pflichten im Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG)

I. Allgemeines 1
II. Geldwäscherechtlich bedeutsame Regelungen im ZAG 4
1. Erlaubniserteilung 5
2. Versagung der Erlaubnis 6
3. Anteilseignerkontrolle 7
4. Abberufung des Geschäftsleiters 8
5. Prüfung durch Abschlussprüfer 9
6. Geldwäscherechtliche Pflichten für Agenten 10
7. Besondere organisatorische Pflichten sowie Sicherungsmaßnahmen gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung 12
8. Zweigniederlassungen aus dem EWR 16
9. Zugang zu Zahlungsdienstleistungen 18
10. Bußgeldvorschriften 19

Strafgesetzbuch DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 89c Terrorismusfinanzierung

I. Zweck und Normgenese 1
II. Rechtsgut und Deliktsnatur 9
III. Verfassungsrechtliche und strafrechtstheoretische Bedenken 11
IV. Tatbestände, Abs. 1 und 2 15
1. Objektiver Tatbestand, Abs. 1 und 2 17
a) Vermögenswerte 18
b) Sammeln 20
c) Entgegennehmen 23
d) Zur Verfügung stellen 24
e) Entgeltliche Rechtsgeschäfte, Alltagsgeschäfte 26
2. Subjektiver Tatbestand, Abs. 1 und Abs. 2 28
a) Vorsatz bezüglich der eigenen Tathandlung 29
b) Dolus directus hinsichtlich einer Katalogtat nach Abs. 1 Nr. 1–8 30
c) Vorsatz bezüglich der Verwendung zur Begehung einer Katalogtat 34
d) Terrorismusbezug der vorgestellten Katalogtat, Abs. 1 S. 2 38
V. Geltung für Auslandstaten, Abs. 3 44
1. Allgemeines 44
2. Europäisches Territorialitätsprinzip, Abs. 3 S. 1 46

	Rn.
3. Einschränkung für Taten außerhalb der EU, Abs. 3 S. 2	47
VI. Verfolgungsermächtigung, Abs. 4	49
VII. Rechtsfolgen	52
1. Regelstrafrahmen, Milderung und Absehen von Strafe nach Abs. 5	52
2. Minder schwerer Fall, Abs. 5	53
3. Tätige Reue	55
VIII. Konkurrenz	58

§ 261 Geldwäsche

I. Entstehungsgeschichte	1
II. Kriminalpolitische Bedeutung	8
1. Kriminalpolitische Ziele	8
2. Kriminalpolitische (Miss-)Erfolge bis 2021	10
3. Scheitern des kriminalpolitischen Programms	11
III. Reform 2021 – Wechsel zum all-crimes-Ansatz	13
1. Gesetz zur Verbesserung der strafrechtlichen Bekämpfung der Geldwäsche	13
2. Kritik und Folgen der Reform	21
IV. Rechtsnatur und Struktur des § 261 – Überblick über die Regelung	26
1. Allgemeines	26
2. Rechtsgut	35
a) Staatliche Rechtspflege und Ermittlungsinteresse der Strafverfolgungsbehörden	38
b) Rechtsgüter der Vortaten	39
c) Legalen Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaft	40
d) Innere Sicherheit	41
e) Pluralistische Rechtsgutsbestimmungen	42
f) Rechtsprechung, Auslegung und Ergebnis	43
V. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 261 im Einzelnen	48
1. Gegenstand	48
2. Vortaten	51
a) Anforderungen an die Vortat und Nachweis der Vortat	52
b) Auslandstaten, Abs. 9	61
3. „Herrühren“ aus der Vortat	66
a) Unmittelbar aus der Tat herrührende Gegenstände	76
b) Tatmittel	80
c) Mittelbar auf die Tat zurückzuführende Gegenstände	82
d) Auswirkungen der Vermischung sauberer und schmutziger Vermögenswerte	92
4. Tathandlungen	98
a) Verbergungstatbestand, Abs. 1 S. 1 Nr. 1	101
b) Vereitelungstatbestand, Abs. 1 S. 1 Nr. 2	106
c) Isolierungstatbestand, Abs. 1 S. 1 Nr. 3 und Nr. 4	111
d) (modifizierter) Verschleierungstatbestand, Abs. 2	122
e) Geldwäsche durch Unterlassen	129
5. Tatbestandeinschränkungen	134
a) Tatbestandsausschluss bei straflosem Vorerwerb, Abs. 1 S. 2	134
b) Strafverteidigerprivileg, Abs. 1 S. 3	142
c) Kontrollierte Transaktionen	159
d) Alltagsgeschäfte	160

	Rn.
6. Subjektiver Tatbestand	161
a) Vorsatz gem. Abs. 1 und Abs. 2	162
b) Leichtfertigkeit, Abs. 6	164
c) Auswirkungen auf gefährdete Berufsgruppen	167
7. Qualifikation für Verpflichtete nach §§ 2 GwG, Abs. 4	176
8. Versuch, Abs. 3	181
VI. Rechtsfolgen	182
1. Strafrahen und Strafzumessung	182
2. Einziehung, Abs. 10	184
a) Einziehung des Geldwäschegenstandes als Tatobjekt, Abs. 10 S. 1 und S. 2	184
b) Vorrang der Tätertrageinziehung (§§ 73ff.) gegenüber der Tatobjekteinziehung, Abs. 10 S. 3	189
VII. Strafausschließungsgrund bei Vortatbeteiligung, Abs. 7	194
1. Grundgedanke und Entwicklung	194
2. Ausnahme vom Grundsatz der Straffreiheit der Selbstgeldwäsche	197
3. Alleinige Strafbarkeit der Vortat im Ausland	201
4. Erwiesensein der Vortat	202
VIII. Selbstanzeige	203
IX. Konkurrenzen	209
X. § 262, Führungsaufsicht	212

**Verordnung zu den nach dem Geldwäschegesetz meldepflichtigen
Sachverhalten im Immobilienbereich
(Geldwäschegesetzmeldepflichtverordnung-Immobilien –
GwGMeldV-Immobilien)**

Vorbemerkungen

I. Hintergrund und allgemeine Anmerkungen	1
II. Praktische Erfahrungen	11

Eingangsformel

§ 1 Regelungsbereich

I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht (S. 1)	2
III. Keine Ermittlungspflicht (S. 2)	11

§ 2 Begriffsbestimmungen

I. Vorbemerkung	1
II. Begriffsdefinitionen	2

**§ 3 Meldepflichten wegen eines Bezugs zu Risikostaaen oder
Sanktionslisten**

I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei Bezug des Beteiligten oder wirtschaftlich Berechtigten zu einem Risikostaat (Abs. 1)	3
III. Meldepflicht bei Bezug eines Geschäftsgegenstands oder Bankkontos zu einem Risikostaat (Abs. 2)	10

	R.n.
IV. Meldepflicht bei Nennung eines Beteiligten oder wirtschaftlich Berechtigten in einer Sanktionsliste (Abs. 3)	13
V. Informationspflicht für die FIU (Abs. 4)	14
 § 4 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit den beteiligten Personen oder dem wirtschaftlich Berechtigten	
I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei Verstoß gegen Pflichten nach § 11 Abs. 6 GwG (Abs. 1)	2
III. Meldepflicht bei unrichtigen oder unvollständigen Identitätsangaben (Abs. 2)	7
IV. Meldepflicht bei Treuhandverhältnissen (Abs. 3)	9
V. Meldepflicht bei laufendem Ermittlungsverfahren, Strafverfahren oder Verurteilung wegen Geldwäsche oder einer Geldwäschevortat (Abs. 4)	11
1. Voraussetzungen der Meldepflicht	11
2. Ausnahmen von der Meldepflicht (Abs. 4 S. 2)	18
VI. Meldepflicht bei grobem Missverhältnis vom Erwerbsvorgang zu legalem Einkommen und Vermögen (Abs. 5)	20
VII. Meldepflicht bei Vermittlung der wirtschaftlichen Berechtigung über einen Drittstaat (Abs. 6)	22
VIII. Meldepflicht bei grenzüberschreitender Steuergestaltung (Abs. 7)	24
 § 5 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Stellvertretung	
I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei Nichtvorlage einer schriftlichen Vollmacht nach Aufforderung (Nr. 1)	2
III. Meldepflicht bei unechter oder verfälschter Vollmachtsurkunde (Nr. 2)	3
IV. Meldepflicht bei unklarem Grundverhältnis (Nr. 3)	4
V. Meldepflicht bei Vollmachten durch konsularische Vertretung aus Drittstaat mit erhöhtem Risiko (Nr. 4)	6
 § 6 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit dem Preis oder einer Kauf- oder Zahlungsmodalität	
I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei auffälligen Zahlungsmodalitäten (Abs. 1)	2
1. Zahlung über 10.000 Euro in bar oder mit gleichgestellten Zahlungsmitteln (Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Buchst. a)	2
2. Zahlung mittels Kryptowerten (Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Buchst. b)	5
3. Zahlung über Bankkonto in Drittstaat (Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Buchst. c)	7
4. Auffällige, erhebliche Abweichungen beim Verkehrswert (Abs. 1 S. 1 Nr. 2)	10
5. vorgelagerte Zahlungen über 10.000 Euro (Abs. 1 S. 1 Nr. 3)	12
6. Zahlungen von Dritten oder an Dritte (Abs. 1 S. 1 Nr. 4)	13
7. Nutzung von Anderkonten (Abs. 1 S. 2)	15
III. Meldepflicht bei Weiter- oder Rückveräußerung innerhalb von drei Jahren (Abs. 2)	16
IV. Meldepflicht bei Zahlung über Anderkonto ohne berechtigtes Sicherungsinteresse (Abs. 3)	20

§ 7 Ausnahme von der Meldepflicht

I. Vorbemerkungen	1
II. Ausnahme von der Meldepflicht (S. 1)	4
III. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht (S. 2 und 3)	6

§ 8 Inkrafttreten

Sachregister	1373
-------------------------------	------

